

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 1. [1896]

Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour.
Bureau à Paris :
24. Rue Feydeau.

PARIS, 16. Januar.

Mein lieber Freund,

Ich hatte THOREL die Frankf. Zeit. mit dem Referat geschickt, um ihn zur raschen Erledigung anzutreiben. Das hat auch gewirkt. Heut erhalte ich beifolgenden Brief. Das ist der erste kleine Erfolg Deines Stückes in Frankreich; mögen größere nachkommen! CARRÉ und TOREL sind die Directoren des VAUDEVILLE. Es wäre herrlich, wenn an diesem vornehmen Theater, wo die RÉJANE die Hauptperson ist, etwas zu machen wäre. Ich möchte gern über die freien Bühnen (ŒUVRE, THÉÂTRE LIBRE) mit ihren Mist-Aufführungen umgehen. Jedenfalls schließe einstweilen keinerlei Übersetzungs-Engagement ab. Könnte ich nicht ein paar Exemplare des Stückes haben?

Was in Frankfurt vorgegangen ist, weiß ich nicht. Meine Mutter, die mir sonst drei Mal die Woche schreibt, um mir mitzutheilen, wenn irgend Jemandem dort die Nase weh thut, ist mir jeden Bericht über Deine Anwesenheit schuldig geblieben. Oh, sie können Einen nervös machen, die Herrschaften von der Familie! Hoffentlich bist Du gesund heimgekehrt. Grüß' Dich Gott, mein lieber Freund!

Dein treuer

Paul Goldmann

[hs. Thorel:] 12 rue de Milan

Cher Monsieur Goldmann

Je viens – enfin – de lire »Liebelei«.[.] C'est un pur bijou, d'une délicatesse, d'une fraîcheur, et d'une harmonie parfaite. Il faudra absolument que nous reparlions de cela. Aussitôt que je vais avoir un instant, je vous demanderai rendez-vous. Votre dévoué

Jean Thorel

J'écris dès aujourd'hui. – Po×× ××arré!

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3166.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Beilage: handschriftlicher Brief: 1 Blatt, 1 Seite, schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »96« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

¹⁰ *Referat*] m. [=Fedor Mamroth]: *Schauspielhaus*. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 40, Nr. 12, 12. 1. 1896, Zweites Morgenblatt, S. 1.

^{29–31} *Je ... rendez-vous.*] französisch: Ich habe – endlich – die Lektüre von »*Liebelei*« abgeschlossen. Es ist ein reines Juwel, von zartester, frischer und perfekter Harmonie. Wir müssen unbedingt einmal darüber sprechen. Sobald ich einen Moment Zeit habe, werde ich Sie um einen Treffen bitten.

³⁴ *J'écris ... arré!*] französisch: XXXX

Erwähnte Entitäten

Personen: Albert Carré, Clementine Goldmann, Fedor Mamroth, Réjane, Leopold Sonnemann, Jean Thorel

Werke: Frankfurter Zeitung, Liebelei. Schauspiel in drei Akten, Schauspielhaus. [Premiere von Liebelei]

Orte: Frankfurt am Main, Frankreich, Paris, Rue de Milan, Wien, rue Feydeau

Institutionen: Frankfurter Zeitung, Théâtre Libre, Théâtre de l'Œuvre, Théâtre du Vaudeville

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 1. [1896]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02764.html> (Stand 15. Mai 2023)